

1. Bisherige Kooperationen: Was tun wir bereits mit anderen Gemeinden zusammen?

- Liturgie

Wipplingen, Renkenberge und Steinbild bilden einen gemeinsamen Pfarrverbund.

Pastor Bolmer, als hauptamtlicher Priester, und Ulla Ahlers, als Gemeindeassistentin, betreuen unsere drei Gemeinden.

Die Gemeinschaft mit Renkenberge besteht seit 25 Jahren. Wir wurden bis 2000 von Pastor Asmann priesterlich versorgt. Die beiden Gemeinden haben einen gemeinsamen kath. Kindergarten gegründet. Daher kennen alle Kinder Pastor Asmann, der auch mit den Kindern bestimmte kirchliche Feiertage gestaltet hat. Pastor Asmann hat mit den Abschlussklassen aus Wipplingen und Renkenberge gemeinsame Besinnungstage durchgeführt. Pastor Asmann hält die größte Anzahl aller Gottesdienste noch in Renkenberge. In Wipplingen hält Pastor Asmann jede Woche Montag eine Abendmesse.

Da die beiden Gemeinden eine räumliche Nähe haben, besuchen die Gläubigen die Gottesdienste beider Gemeinden.

Die Wortgottesdienste werden gemeinsam vorbereitet und in beiden Gemeinden identisch gehalten.

Bei Pfarrfesten werden gemeinsame Gottesdienste gefeiert, aber es wurde auch zum 50 jährigen Priesterjubiläum von Pastor Asmann ein gemeinsamer Gottesdienst gehalten.

Verkündigung

In allen Gemeinden werden die Aufgaben der Verkündigung mit Hilfe der Ehrenamtlichen durchgeführt.

Diakonie

Die drei Gemeinden arbeiten getrennt.

Gemeindeaufbau

Die hauptamtlichen Mitarbeiter sind in allen drei Gemeinden identisch. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter sind aus den jeweiligen Gemeinden.

2. Unser „Profil“: Was ist uns in unserer Gemeinde wichtig? Was ist das Besondere in unserer Gemeinde? Welche Erfahrungen, Arbeiten haben wir vorzuweisen? Was haben wir im Dekanat für andere zu bieten?

Wir identifizieren uns sehr stark mit unserer Kirche St. Bartholomäus daher wünschen wir uns, dass die „Kirche“ im Ort bleibt und mit „Leben“ gefüllt ist. Das eine echte „Seel-Sorge“ mit persönlichen Kontakten erhalten bleibt.

Liturgie

1. Eucharistiefeier werden gut bis sehr gut besucht. Wöchentlicher Wechsel: Samstag 19:00 Uhr – Sonntag 9:00 Uhr zwischen den Kirchengemeinden Wipplingen und Renkenberge.
2. Es gibt einen Ausschuss für Wortgottesdienste und einen Ausschuss für Familiengottesdienste. Mehrere Personen aus unserer Pfarrgemeinde haben an der Fortbildung „Wortgottesdienstleiter“ teilgenommen.
3. Andachten werden wöchentlich von ehrenamtlichen Helferinnen durchgeführt.
4. Einmal jährlich wird eine Wallfahrt vom Pfarrgemeinderat vorbereitet und durchgeführt.
5. Betstunden/Rosenkranz/Kreuzweg werden von Ehrenamtlichen für Erwachsene, Jugendliche und Kinder vorbereitet und durchgeführt.
6. Es gibt viele Jugendliche, die als Messdiener/innen ihren Dienst verrichten.
7. Eine große Anzahl von Lektoren/innen helfen in den Gottesdiensten.
8. Drei Kommunionhelfer/innen leisten den Dienst in den sonntäglichen Messen, bei Hochzeiten, Beerdigungen und bringen die Krankenkommunion aus.
9. Wir haben einen gemischten Kirchenchor, eine Gitarrengruppe und eine Blaskapelle, die an den kirchlichen Feiertagen zur Gestaltung des Gottesdienstes beitragen (Fronleichnam, Weihnachtsfeier, Besuch des Bischofs usw.).

Verkündigung

1. Tauf- und Ehevorbereitung übernimmt Pastor Bolmer
2. Erstkommunion- und Firmkatechese wird von Ehrenamtlichen in Zusammenarbeit mit Eltern durchgeführt.
3. Es besteht ein Bibelkreis.

Diakonie

1. Mitglieder des Krankenbesuchsdienstes übernehmen Besuche in verschiedenen Krankenhäusern.
2. Mitglieder des Altenbesuchsdienstes besuchen die Personen in regelmäßigen Abständen Zuhause und zum Geburtstag und zur Weihnachtszeit.

3. Für Neuzugezogene hat die Pfarrgemeinde ein Faltblatt mit den wichtigsten Terminen, Namen, Gremien und Ansprechpartnern erstellt.

Gemeindeaufbau

1. Fortbildungsangebote für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen werden in der Kirche und im Pfarrbüro bekannt gegeben und finanziell unterstützt.
2. Das Pfarrbüro wird an drei Tagen in der Woche für einige Stunden durch den Pfarrer, der Gemeindeassistentin und der Pfarrsekretärin besetzt
3. Die Gremien kath. Landjugend und die kath. Frauengemeinschaft sind gut in Kirche und Gemeinde eingebunden.
4. Der Pfarrgemeinderat hat viele Ausschüsse (Katechese, Wortgottesdienst, Familiengottesdienst, Krankenbesuchsdienst, Altenbesuchsdienst, Mission und Frieden, Bibelkreis) gebildet.

3.Folgende sozialräumliche Aspekte sind für uns in den Blick zu nehmen (Lebenswege der Menschen, Bevölkerungsstrukturen, Demographische Entwicklung, Verkehrsströme, Schulwege, historische Grenzen/Gemeinsamkeiten).

Wir haben eine räumliche Nähe (2 km) zu Renkenberge. Die Kinder aus Wippingen und Renkenberge besuchen den kath. Kindergarten in Wippingen seit 1972. Seit dieser Zeit kennen sich also alle Kinder, Jugendliche, Heranwachsende und die Eltern. Sobald man sich trifft ist eine große Gemeinsamkeit spürbar. Wir besuchen die Gottesdienste gegenseitigen ohne jede Scheu und fühlen uns immer gut angenommen und aufgehoben. Wippingen und Renkenberge wurden ca. 25 Jahre lang (bis zum Jahr 2000) gemeinsamen von Pastor Asmann versorgt. Die Schützenvereine, die Landjugend, usw. pflegen enge freundschaftliche Kontakte. Die Fußballvereine Wippingen und Renkenberge spielen in allen Jugendgruppen/Alte Herren zusammen. Fußball verbindet jung und alt! In der Blaskapelle Wippingen spielen Jugendliche und Erwachsene aus Renkenberge mit. Die kath. Landjugend beider Gemeinden sind sehr eng in einem „Fünfer Treff“ verbunden.

Wir können uns einen Pfarrverbund ohne Renkenberge nicht vorstellen!

Die Schüler/innen aus Renkenberge besuchen die weiterführenden Schulen in Lathen. Die Schüler/innen aus Wippingen gehen zu den weiterführenden Schulen nach Dörpen.

Die Blaskapelle Wippingen spielt zu Fronleichnam in Lathen Wahn. Zum Einkaufen und für Arztbesuche wird sehr oft der Weg nach Lathen gewählt. **Daher können wir (Wippingen und Renkenberge) uns eine Zusammenarbeit mit Lathen und Lathen Wahn im Pfarrverbund sehr gut vorstellen.**

5. Zukünftige Kooperationen: Was können wir besser gemeinsam anpacken? Welche Themen/Sorgen haben wir mit Nachbargemeinden gemeinsam?

Der neue Gemeindeverbund wird als Neuanfang gesehen, der die Chancen zur Erneuerung bietet. Vieles kann neu angegangen und zusammen gestaltet werden. Dadurch erhoffen wir uns eine größere Vielfalt. So sind im neuen Verbund vielleicht Angebote möglich, die eine Gemeinde allein bisher nicht bewerkstelligen konnte. In diesem Sinne hoffen die Gemeinden, voneinander zu lernen und durch die Zusammenarbeit Kräfte freizusetzen, die neuen Akzente zugute kommen können. Vielleicht entsteht – so wird die Hoffnung formuliert – ein neues „Wir- Gefühl“ , das das Selbstbewusstsein der Christen im Verbund stärkt.

Für Wipplingen und Renkenberge bedeutet das ganz speziell, das die Erstkommunion- und Firmkatechese gemeinsam erfolgen sollte, da wir in beiden Orten unter rückläufigen Kinderzahlen leiden.

Gemeinsame Wallfahrten, Messdienerausflüge, gemeinsame Altnachmittage usw. sollen helfen, damit Kräfte und Geld gebündelt werden.

6. Vor diesem Hintergrund und nach der Kontaktaufnahme mit anderen Gemeinden sollten aus unserer Sicht bei der Perspektivplanung 2015 in jedem Fall folgende Eckdaten berücksichtigt werden:

Für eine Einzelgemeinde:

Mit wem können Sie sich in Zukunft einen Zusammenschluss vorstellen? Was spricht dafür?

Die Gemeinde Wipplingen würde gerne mit Renkenberge (Der Verbund besteht seit ca. 25 Jahren), Lathen und Lathen Wahn einen **Pfarrverbund schließen**.

Die Gemeinsamkeiten sind oben ausführlich beschrieben. Außerdem handelt es sich um ähnliche Gemeindestrukturen mit entsprechenden Aufteilungen der Bevölkerung in Bauern, Arbeiter usw. Von der Mentalität her passen wir zusammen und das hat sich seit vielen Jahren bewährt.

Für einen bestehenden Gemeindeverbund:

Plädieren Sie für die Weiterentwicklung des bestehenden Gemeindeverbundes?

Wir plädieren für die **teilweise Aufhebung** des Gemeindeverbundes, da der Partner Steinbild sich für einen Zusammenschluss mit dem „BOJE“-Verbund ausgesprochen hat.

Steinbild ist im Jahre 2000 zu dem bestehenden Gemeindeverbund Wipplingen und Renkenberge gekommen. Leider haben die drei

Gemeinden auf Grund der räumlichen Entfernung und der Aufspaltung Steinbilds in drei politische Gemeinden (Kluse, Steinbild, Walchum) nicht wirklich zueinander gefunden.

**Wir möchten einen neuen Gemeindeverbund mit Renkenberge,
Lathen, Lathen Wahn und Wippingen bilden.
Wir möchten keinen pastoralen Raum!**